

Ehrenamt:

Was leistet die Kirche für das Engagement junger Menschen?



Konfirmandenarbeit und kirchliche Jugendarbeit leisten einen wesentlichen Beitrag zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft.

Foto: ekir/Markus J. Feger/Meike Böschmeyer

Kirchliche Bildungsarbeit fördert das soziale Engagement. Dies zeigt die Studie „Jung – aktiv – evangelisch in NRW!“, die die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche in Westfalen und die Lippische Landeskirche in Auftrag gegeben haben. Junge Erwachsene in Nordrhein-Westfalen, die der evangelischen Kirche angehören, sind nicht nur in kirchlichen Handlungsfeldern ehrenamtlich aktiv, sondern in allen gesellschaftlichen Bereichen, und zwar noch etwas stärker als die Gesamtheit ihrer Altersgruppe. Wer ehrenamtlich engagiert ist und dies mit christlichen Überzeugungen verbindet, ist in seinen Wertorientierungen deutlich sozialer eingestellt und politisch engagierter als jemand ohne Engagement und ohne starke Glaubensüberzeugungen. Dabei ist das Ehrenamt keineswegs etwas für das dritte Lebensalter, vielmehr sind **es gerade die 14- bis 24-Jährigen, die sich am stärksten ehrenamtlich engagieren.** Die Motive, sich ehrenamtlich für eine Sache einzusetzen, sind nicht nur altruistisch bestimmt: **Ehrenamtliche Mitarbeit soll vor allem auch Spaß machen** und Möglichkeiten eröffnen, mit anderen Leuten zusammen zu sein. Dies ist bei evangelischen Ehrenamtlichen nicht anders als bei der Gesamtgruppe der engagierten jungen Erwachsenen.

Einfluss auf dieses starke Engagement evangelischer Jugendlicher hat besonders die Konfirmandenarbeit in den Kirchengemeinden. **„Junge Erwachsene in Nordrhein-Westfalen messen der Konfirmandenzeit dabei eine höhere Bedeutung zu als der Bundesdurchschnitt“**, sagt Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Religionspädagoge an der Evangelischen Fakultät der Universität Tübingen und der Leiter der Studie. „Ehrenamtlichkeit junger Menschen ist auch ein bundesweites Phänomen, insofern lassen sich viele der Befunde aus Nordrhein-Westfalen auch auf andere Bundesländer übertragen“, sagt Schweitzer. **„Für die jungen Menschen in Nordrhein-Westfalen spielt der**

Glaube als Motiv aber eine stärkere Rolle. Zugleich fühlen sie sich in den Gemeinden stärker gebraucht.“

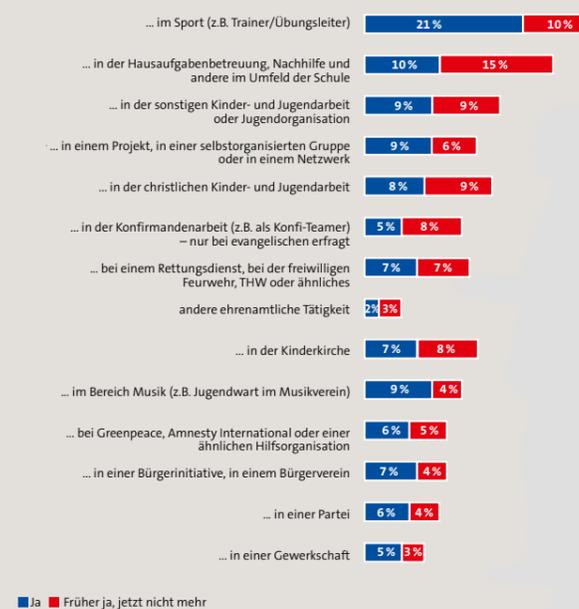
„Die evangelische Kirche verfügt hinsichtlich der Motivation junger Menschen für ehrenamtliches Engagement über besondere Potenziale“, sagt Schweitzer. „Dabei stärkt die Kirchenmitgliedschaft das ehrenamtliche Engagement, während umgekehrt ein solches Engagement die Kirchenmitgliedschaft wichtiger werden lässt.“ Zu den Potenzialen gehört auch ein christliches Elternhaus. **„Ehrenamt ist erblich“**, lautete Schweitzers These. In den Kirchengemeinden hätten junge Menschen besonders gute Möglichkeiten, **in ihrer Konfirmandenzeit ehrenamtliches Engagement auszuprobieren.** Es sind dann auch die Praktika in den rheinischen Kirchengemeinden und denen der anderen Kirchen in Nordrhein-Westfalen, die sich positiv auf ein späteres Engagement auswirken.

Außerschulische Bildung hat Folgen

Die Evangelische Kirche im Rheinland sieht sich durch die Ergebnisse der Studie in ihrer Bildungsarbeit bestärkt. **„Dass sich junge Erwachsene, die der evangelischen Kirche verbunden sind, überproportional in unserer Gesellschaft engagieren, ist auch Konsequenz unserer Bildungsangebote“**, sagt Oberkirchenrätin Henrike Tetz, die Leiterin der Abteilung Bildung und Erziehung im Düsseldorfer Landeskirchenamt. „Insbesondere Konfirmandenarbeit und kirchliche Jugendarbeit leisten hier einen wesentlichen Beitrag.“ Die Studie markiert für sie auch **Handlungsbedarf:** „Das große Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener sollte insgesamt auch in den Kirchen größere Beachtung und Wertschätzung erhalten. **Ehrenamtliches Engagement braucht zudem Zeit und Freiräume.** Im Diskurs mit den politisch Verantwortlichen müssen wir die Wichtigkeit außerschulischer Bildung betonen. Außerdem könnte das Ehrenamt junger Menschen eine formale Anerkennung durch die Schule erfahren.“

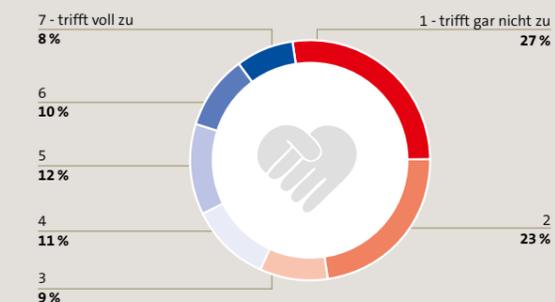
Evangelische sind vielfältig aktiv

Ehrenamt von Kirchenmitgliedern nach Bereichen



■ Ja ■ Früher ja, jetzt nicht mehr

Konfirmandenzeit prägt ehrenamtliches Engagement



Die repräsentative Studie „Jung – aktiv – evangelisch in NRW!“ hat 1100 Personen im Alter von 18 bis 26 Jahren befragt und gibt Aufschluss darüber, wie die Konfirmandenzeit nachwirkt. Sie ist im Internet abrufbar unter: www.ekir.de/url/GCX.